

Initiativantrag

Initiator*innen: Kreisvorstand (KreVo) (dort beschlossen am: 10.06.2026)

Titel: GP: Mobilität

Antragstext

1 *Das KSP möge beschließen, den Abschnitt "Mobilität" mit folgenden Inhalten zum*
2 *Grundsatzprogramm hinzuzufügen:*

3 Im Mittelpunkt der Verkehrspolitik sollte die gezielte Förderung des
4 öffentlichen Nahverkehrs sowie der konsequente Ausbau des ländlichen ÖPNV
5 stehen. Lange Zeit wurde davon ausgegangen, dass Mobilität vor allem über den
6 motorisierten Individualverkehr funktioniert. Gerade für Schülerinnen und
7 Schüler entspricht das jedoch häufig nicht der Realität.

8 Für Jugendliche ergeben sich bei der eigenständigen Mobilität meist zwei
9 zentrale Möglichkeiten: Für längere Strecken die Nutzung von Bahn oder
10 Busverbindungen beziehungsweise Ersatzverkehren, für kürzere Wege vor Ort der
11 Bus oder das Fahrrad. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, den planerischen
12 Schwerpunkt deutlich stärker auf den Ausbau eines zuverlässigen, eng getakteten
13 und flächendeckenden ÖPNV-Netzes sowie auf sichere und gut ausgebaute Radwege zu
14 legen.

15 Im Umfeld von Schulen sollen Straßen konsequent verkehrsberuhigt werden,
16 insbesondere durch die Einrichtung und Durchsetzung von Tempo-30-Zonen. Ziel ist
17 eine deutliche Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Beteiligten im
18 Schulumfeld, insbesondere für Kinder und Jugendliche, die zu den besonders
19 gefährdeten Verkehrsteilnehmenden zählen. Der Schulweg darf nicht durch unnötige
20 Gefährdungen, insbesondere durch den Autoverkehr, beeinträchtigt werden.

21 Darüber hinaus sollte die Verkehrssicherheitsbildung für Radfahrende auch über
22 das Grundschulalter hinaus systematisch ausgebaut werden, um sicheres Verhalten

23 im Straßenverkehr zu fördern und Konflikte zwischen verschiedenen
24 Verkehrsteilnehmenden zu reduzieren.

25 Ergänzend sind an allen Schulen ausreichend Fahrradstellplätze bereitzustellen.
26 Zusätzlich sollte ein flächendeckendes Netz an Fahrrad-Reparaturstationen
27 aufgebaut werden. Jede Schule sollte mindestens über eine eigene
28 Reparaturmöglichkeit sowie über ein Angebot zum Verleih von Fahrradschlössern
29 verfügen.

30 Alle Schulen benötigen eine gute und direkte Anbindung an den öffentlichen
31 Nahverkehr. Die Taktung der Busverbindungen sollte dabei stärker an die
32 Schulzeiten und Stundenplanstrukturen angepasst werden, um eine verlässliche
33 Erreichbarkeit zu gewährleisten.

34 Das Deutschlandticket sollte allen Schülerinnen und Schülern kostenfrei zur
35 Verfügung gestellt werden, um soziale Teilhabe und Chancengleichheit unabhängig
36 vom Wohnort sicherzustellen. Ebenfalls sollten Azubis und Studierende auch ein
37 kostenfreies Deutschlandticket erhalten.

Begründung

Erfolgt mündlich.